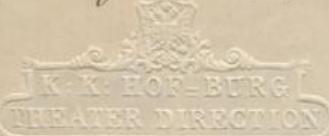


an Paul. Gossman. Hamburg im Kronprinzen.



Wic. C. 17. August 1836

Jetzt muss von Ihrer Seite, mein liebes Fräulein, etwas Positivs geschehn, oder ich muss engagieren. Mit Fräulein Neumann mühl bestätigt sich: si heirathet in den nächsten Monaten u. geht ab. Das giebt für Ihr Tal eine ausserordentliche Lücke. Nun Siede geht auch ab, was in einer Theil der Rollen von dieser räret pl. Böppler, die allgewalts einig Neuanfangs hätt übernehmen können — ich habe gar Niemand, u. muss Mr. Krieg engagieren, wenn Si nicht bis November ein treuen können. Das beschädigt immerhin Ihre Zukunft, da si jetzt in den Besitz von einem Frau zum Rollen kommt, welche auf Si gewartet hätte.

Maiken si also einen Sturm auf Herrn Maurer u. rather si ihm zunahmst, Mr. Krieg, die Rei ist viel zu lassen, wenn der Mohr Haupt vollkönig geworden ist.

Jetafalls geben Sie mir gefälligst bald Nachricht; denn ich muss Landeslehr. Vergessen Sie auch nicht, dass solch ein Moneat für ein neues Talent seit zweyzig Jahren an den heissen, sonst stets überfüllten Theate nicht vorgekommen ist, u. dass es in zweyzig Jahren vielleicht nicht wieder vor kommt, also energisch ergriffen sei soll. Si sind ja energisch! er greifen sie ihm.

Igelb grüssend Ihr ergebene

Paul Dahm schreibt sehr ungern über Sie  
seinen Ehren und Dank.



216/81

